



Tagesbericht COVID-19

Datenstand: Freitag, 25.12.2020, 14:00

COVID-19-Fallzahlen Baden-Württemberg			
Bestätigte Fälle	Verstorbene**	Genesene***	
227.291 (+1.947*)	4.399 (+27*)	164.484 (+3.383)	
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 20.12.2020	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 19.12.2020	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg	
0,81 (0,68 - 0,94)	0,95 (0,86 - 1,02)	175,2	
7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner – Anzahl betroffener Land- und Stadtkreise (N=44):			
> 35 - ≤ 50	> 50 - ≤ 100	> 100 - ≤ 200	> 200
0	1	27	16
Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“)			
Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle			
Bewertung der epidemiologischen Lage des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes			

Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Warnstufe in zahlreichen Kreisen, gilt die Pandemiestufe 3.

Informationen zu den Pandemiestufen unter: [Matrix Pandemiestufen](#)

*Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an COVID-19; *** Schätzwert

Im vorliegenden Tagesbericht werden die landesweit einheitlich erfassten und an das RKI übermittelten Daten zu laborbestätigten COVID-19-Fällen dargestellt.

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Von der 41. bis zur 45. KW stieg die Anzahl übermittelter Fälle stark an und blieb in den darauffolgenden vier Wochen auf einem ungefähr gleichbleibenden Niveau. Seit Anfang Dezember ist wieder ein Anstieg der übermittelten Fallzahlen zu beobachten (Abbildung 2). Insgesamt wurden 227.291 laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter 4.399 Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt landesweit 175,2 pro 100.000 Einwohner. Alle 44 Stadt- und Landkreise liegen über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen (Abbildung 1).

In Baden-Württemberg wurde am 24.12.2020 bei einer Frau, die am 20. Dezember 2020 aus Großbritannien nach Baden-Württemberg eingereist ist, die mutierte Variante B.1.1.7 des Coronavirus nachgewiesen. Es handelt sich dabei um den ersten bekannten Fall in Deutschland. Die Mutation B.1.1.7 war zuvor erstmals in Großbritannien entdeckt worden.

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters (www.intensivregister.de) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand 25.12.2020, 14 Uhr 626 COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden 332 (53,04 %) invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit 2.015 Intensivbetten von betriebsfähigen 2.390 Betten (84,3 %) belegt. Der Anteil der Infizierten > 60 Jahre an allen Fällen beträgt 23 % und der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 - 19 Jahre) 13 %. Seit KW 48 wurden insgesamt 147 Ausbrüche aus Pflegeheimen mit 2.306 SARS-CoV-2-Infektionen, hierunter 203 Todesfällen, an das LGA übermittelt. Seit Sommerferienende (KW 38) wurden 178 COVID-19-Ausbrüche aus Schulen mit insgesamt 791 SARS-CoV-2-Infektionen und 119 COVID-19-Ausbrüche aus KITAS mit insgesamt 594 SARS-CoV-2-Infektionen übermittelt.

Tabelle 1: COVID-19, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 25.12.2020, 14:00 Uhr.

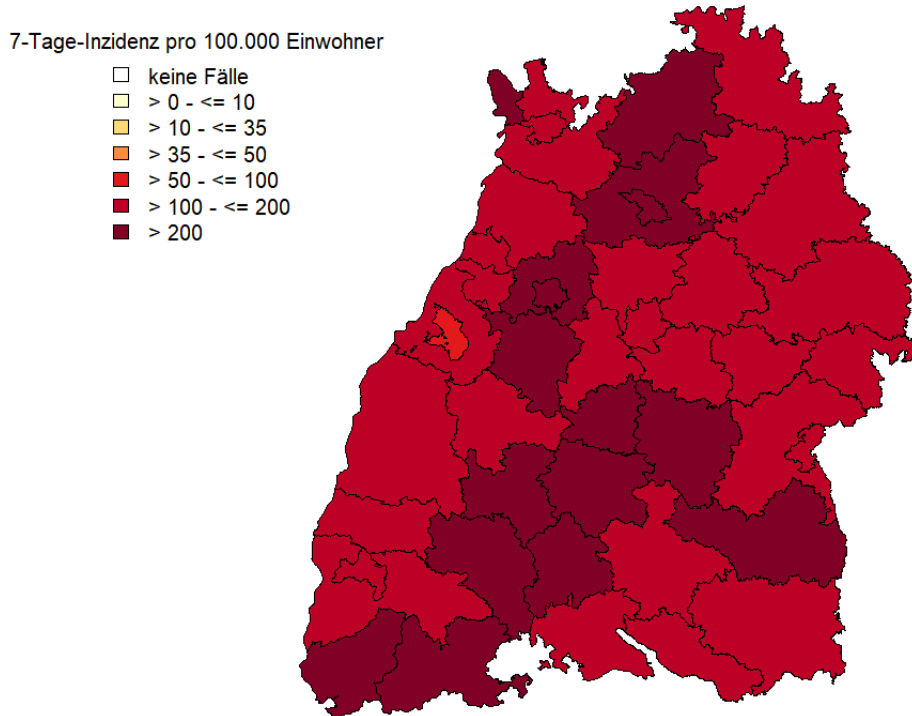
Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Übermittelte Fälle Änderung zum 24.12.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner*	Anzahl der Todesfälle**	Todesfälle** Änderung zum 24.12.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner*
LK Alb-Donau-Kreis	3.826	(+ 27)	1.941,4	88	-	348	176,6
LK Biberach	3.354	(+ 65)	1.666,3	67	(+ 1)	437	217,1
LK Böblingen	8.543	(+ 27)	2.174,9	120	(+ 1)	535	136,2
LK Bodenseekreis	2.833	(+ 14)	1.302,7	25	-	300	138,0
LK Breisgau-Hochschwarzwald	4.551	(+ 27)	1.726,5	107	-	344	130,5
LK Calw	3.952	(+ 28)	2.482,4	79	-	382	239,9
LK Emmendingen	3.161	(+ 32)	1.899,5	96	(+ 1)	276	165,9
LK Enzkreis	4.695	(+ 26)	2.352,7	109	(+ 5)	522	261,6
LK Esslingen	12.115	(+ 134)	2.264,4	247	(+ 1)	795	148,6
LK Freudenstadt	2.514	(+ 48)	2.126,1	70	-	219	185,2
LK Göppingen	5.571	(+ 66)	2.158,1	117	(+ 1)	436	168,9
LK Heidenheim	2.551	(+ 27)	1.921,3	102	-	202	152,1
LK Heilbronn	7.119	(+ 70)	2.066,7	101	-	759	220,3
LK Hohenlohekreis	2.222	(+ 12)	1.972,4	62	-	188	166,9
LK Karlsruhe	8.155	(+ 86)	1.832,2	212	(+ 1)	833	187,1
LK Konstanz	4.463	(+ 81)	1.558,8	90	-	288	100,6
LK Lörrach	5.414	(+ 23)	2.366,9	130	(+ 1)	490	214,2
LK Ludwigsburg	12.933	(+ 48)	2.371,2	227	(+ 2)	893	163,7
LK Main-Tauber-Kreis	2.105	(+ 28)	1.589,9	20	-	206	155,6
LK Neckar-Odenwald-Kreis	2.885	(+ 23)	2.008,6	64	-	477	332,1
LK Ortenaukreis	8.780	(+ 70)	2.037,3	222	-	800	185,6
LK Ostalbkreis	6.626	-	2.110,0	123	-	457	145,5
LK Rastatt	3.923	(+ 16)	1.695,2	65	-	263	113,6
LK Ravensburg	3.923	(+ 147)	1.374,5	35	-	422	147,9
LK Rems-Murr-Kreis	9.984	(+ 62)	2.336,8	191	-	796	186,3
LK Reutlingen	6.787	(+ 74)	2.364,5	118	-	617	215,0
LK Rhein-Neckar-Kreis	10.603	(+ 18)	1.933,6	190	(+ 2)	1.002	182,7
LK Rottweil	3.575	(+ 54)	2.555,8	85	(+ 2)	455	325,3
LK Schwäbisch Hall	3.399	(+ 38)	1.727,5	87	(+ 1)	277	140,8
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	4.457	(+ 50)	2.097,3	98	(+ 1)	456	214,6
LK Sigmaringen	2.086	(+ 20)	1.594,2	45	(+ 1)	151	115,4
LK Tübingen	4.831	(+ 140)	2.112,6	95	-	473	206,8
LK Tuttlingen	3.180	-	2.259,1	67	-	353	250,8
LK Waldshut	3.285	-	1.921,0	76	-	365	213,4
LK Zollernalbkreis	3.838	(+ 63)	2.026,8	99	-	418	220,7
SK Baden-Baden	930	(+ 1)	1.685,2	30	-	42	76,1
SK Freiburg im Breisgau	4.037	(+ 36)	1.746,2	107	-	302	130,6
SK Heidelberg	2.763	(+ 35)	1.711,0	28	-	211	130,7
SK Heilbronn	4.046	(+ 18)	3.196,1	55	(+ 2)	354	279,6
SK Karlsruhe	4.705	(+ 50)	1.507,7	76	(+ 1)	395	126,6
SK Mannheim	7.876	(+ 71)	2.535,3	114	(+ 1)	651	209,6
SK Pforzheim	3.801	(+ 28)	3.017,7	55	(+ 2)	421	334,2
SK Stuttgart	14.157	(+ 56)	2.226,2	169	-	638	100,3
SK Ulm	2.737	(+ 8)	2.158,7	36	-	202	159,3
Gesamtergebnis	227.291	(+ 1.947)	2.047,6	4.399	(+ 27)	19.451	175,2

* Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg);

** Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind;

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie im Gesundheitsatlas Baden-Württemberg [hier](#), der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen [hier](#).

7-Tage-Inzidenz* der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldekreis



*Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Abbildung 1: 7-Tage-Inzidenz der übermittelten Covid-19-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Meldelandkreis, Baden-Württemberg, Stand: 25.12.2020, 14:00 Uhr.

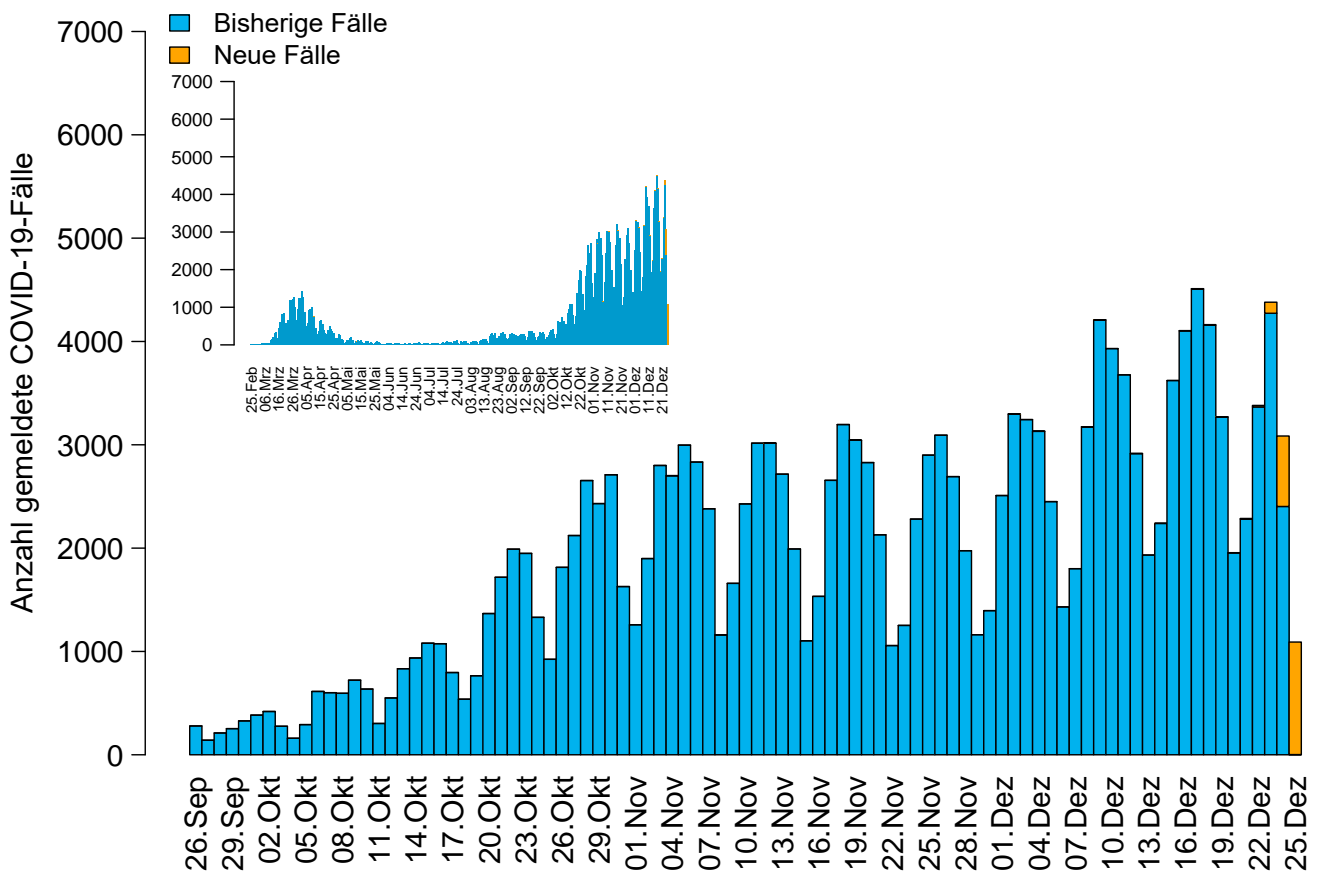


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 25.12.2020, 14:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das Landesgesundheitsamt (LGA) erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

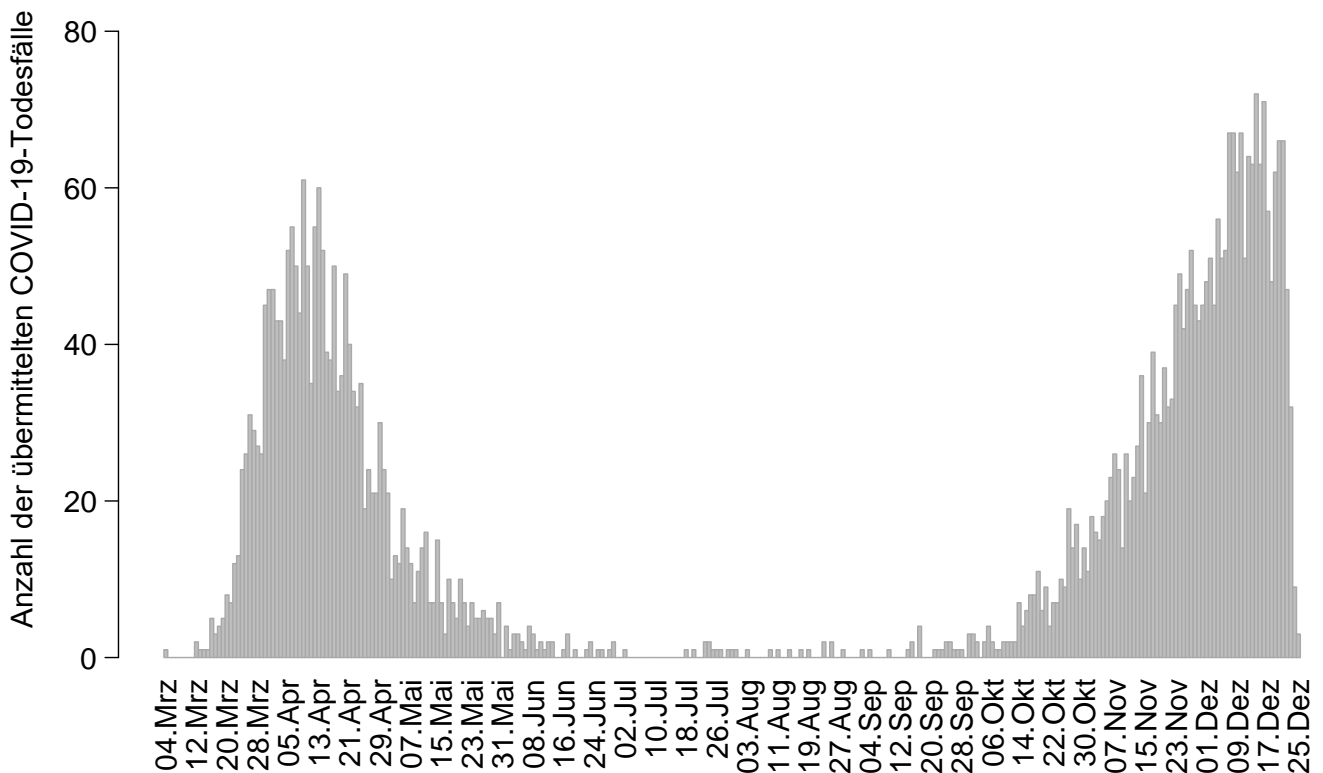


Abbildung 3: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 25.12.2020, 14:00 Uhr.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 25.12.2020, 14:00 Uhr.

Altersgruppe	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen*	1	0	4	12	32	107	332	856	2.062	991

* Bei zwei mit oder an COVID-19 Verstorbenen stehen die Angaben zum Geburtsjahr noch aus.

Effektive Reproduktionszahl (Stand: 24.12.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 24.12.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten COVID-19-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 24.12.2020 wurde für den 20.12.2020 ein 4-Tages R-Wert von **0,81** mit einem 95%-Prädikationsintervall von **0,68 - 0,94** für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den Tag 19.12.2020 mit **0,95** und einem 95%-Prädikationsintervall von **0,86 - 1,02** für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere

Schätzungen zu ungenau. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

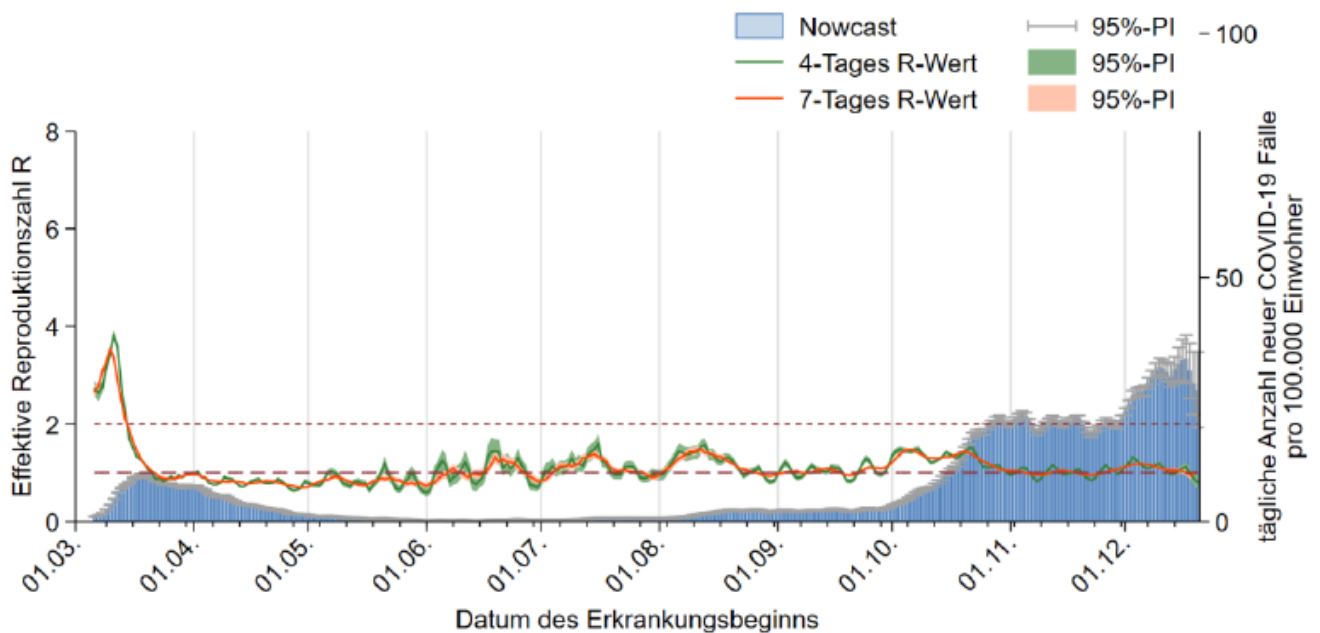


Abbildung 4: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der COVID-19-Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädiktionsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI
 Datenstand: 24.12.2020.

Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Meldedaten

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw.

Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag bezieht sich auf alle an das LGA neu übermittelten oder zurückgenommenen Fälle, die am Vortag zum Datenschluss noch nicht übermittelt waren, unabhängig von deren angegebenen Meldedatum.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019 verwendet. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreispezifischen Inzidenzen der neueste Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass es zu Abweichungen zwischen den von den kommunalen Gesundheitsämtern herausgegebenen Zahlen und den vom LGA ausgewiesenen Fällen und errechneten Inzidenzen kommen kann. Gründe hierfür können zeitliche Verzögerungen zwischen dem Bekanntwerden neuer Fälle bei den Gesundheitsämtern und der Eingabe in die Meldesoftware mit anschließender Übermittlung an das Landesgesundheitsamt sein.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden **blau** dargestellt.

Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand: 25.12.2020)

Um eine Ausbreitung von Varianten des Corona-Virus nach Kontinental-Europa zu verhindern, hat das Bundesgesundheitsministerium mit einer Rechtsverordnung ab dem 22. Dezember ein generelles Beförderungsverbot für Reisende aus Großbritannien, Nordirland und Südafrika verhängt. Ab dem 1. Januar 2021 dürfen nach vorheriger Genehmigung durch das Bundesministerium des Inneren Personen mit Wohnsitz und Aufenthaltsrecht in Deutschland befördert werden.

- https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Verordnungen/CoronaSchV_BAnz_AT_21.12.2020_V4.pdf
- https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Verordnungen/CoronaSchV_mit_Begruendung.pdf

Außerdem müssen sich seit dem 22. Dezember 2020 Reisende aus diesen Staaten sowie diejenigen, die sich in den letzten zehn Tagen vor der Einreise dort aufgehalten haben, auf das Corona-Virus testen lassen. Die bestehende Quarantänepflicht bei Einreisen aus den Risikogebieten gilt unbenommen.

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand: 25.12.2020)

Keine.